

Austauschseite

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Tempelhof-Schöneberg von Berlin
XVIII. Wahlperiode**



Ursprung: Antrag, BV Gindra

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
12.03.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
BV Gindra und BV Nitschke

Drucks. Nr: 0582/XVIII

Sozialverträgliche Ausgabensenkung des Jobcenters

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, darzulegen, wie das JobCenter Tempelhof-Schöneberg die Vorgaben erfüllt, jedes Jahr seine Gesamtausgaben zu senken.

Dies sollte erfolgen, ohne die Gewährung aktiver und passiver Leistungen an die Bedarfsgemeinschaften zu beeinträchtigen.

Das Bezirksamt wird ersucht dazu alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um effektive Regelungen zu schaffen, u. a. über die Trägervertretung der ARGE und den Rat der Bürgermeister.

Im Juni 2008 ist der Bezirksverordnetenversammlung ein erster Bericht vorzulegen.

Begründung:

Laut Arbeitsmarktprogramm des JobCenters sind die Ausgaben für die Betreuung der Bedarfsgemeinschaften der Arbeitslosengeld-II-Empfänger ständig zu senken.

Dies kann erfahrungsgemäß auf verschiedenen Wegen erfolgen:

- Verringerte Auszahlung der direkten Leistungen,
- Verringerung der indirekten Leistungen,
- Einsparung von Verwaltungskosten,
- Verringerung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften usw.

Die Erfahrungen der Sozialberatung verweisen auf einen sehr großen Anteil Sanktionen bzw. verweigerter Leistungen, die zu sehr fragwürdigen "Einsparungen" führen, deren Folgen nicht absehbar sind. So müssen aufgrund von Sanktionen aufgelaufene Mietschulden, u. a. auch wieder vom JobCenter übernommen werden, dadurch hervorgerufene schwerwiegende Erkrankungen verhindern Arbeitsaufnahmen usw.

Auch ist es zur Zeit nicht ersichtlich, daß offensichtliche Einsparpotentiale, die ohne Beeinträchtigung der Leistungsgewährung erreicht werden können, genutzt werden. Dies wären z. B.

- die Überprüfung von Betriebskosten und Betriebskostennachforderungen (Kosten der Unterkunft),
- Abschluß einer Firmenticket-Vereinbarung mit der Deutschen Bahn (Bewerbungskosten)

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen:

Bei intensiver Befassung mit dem Thema sind weitere Einsparmöglichkeiten schnell zu finden.

Ziel eines Konzeptes sollte die effektive Ausgabe der bereitgestellten Steuermittel sein, auf Seiten der Leistungsgewährung genauso wie auf Seiten der Verwaltung (z.B. durch effektive Arbeitsprozesse der Mitarbeiter des JobCenters).

Am effektivsten ist natürlich, wenn Leistungsbezieher zur Aufnahme einer existenzsichernden Erwerbsarbeit ohne die Notwendigkeit einer staatlichen Unterstützung möglich wird, was unter den gegenwärtigen Bedingungen nur in sehr wenigen Fällen realisierbar ist.

Berlin, den 04.03.2008

,
BV Gindra und BV Nitschke